

Breitkopf & Härtels Orchesterbibliothek

No 6



Nr. 52a/b

# Haydn

## Symphonie Gdur

Nr. 88

der Breitkopf & Härtelschen Gesamtausgabe  
(Alte Ausgabe B. & H. Nr. 13)

Violoncell u. Baß

Verlag von  
**BREITKOPF & HÄRTEL**

in  
**LEIPZIG**

Printed in Germany



# Symphonie N° 88.

## Violoncello e Basso.

Joseph Haydn.

Adagio.

The musical score is written for Violoncello and Bass in G major, 3/4 time. It begins with a dynamic of *f* and includes markings for *p*, *sf*, and *pp*. The tempo changes to **Allegro** at the 2/4 measure mark, with a *Viol. II.* entry. The score features complex rhythmic patterns, including sixteenth-note runs and triplets. Dynamics range from *sf* to *pp*, with a *crescendo* marking. A section labeled 'A' is marked with *fp* and *pp*. The score concludes with a double bar line.

# Violoncello e Basso.

*cresc*

The musical score consists of ten staves of music in bass clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various rhythmic patterns, primarily eighth and sixteenth notes, often beamed together. Dynamics range from *pp* (pianissimo) to *ff* (fortissimo). Performance markings include *Vel.* (velocity), *f* (forte), *mf* (mezzo-forte), *ff* (fortissimo), *cresc.* (crescendo), and *decresc.* (decrescendo). There are also blue handwritten annotations: *mf* on the second staff, *3 B* on the third staff, *1* and *3* above notes on the fourth staff, *C* above a note on the fifth staff, *4 Vel.* above a note on the sixth staff, *D* above a note on the sixth staff, *5* above a note on the sixth staff, *7 M M* above notes on the seventh staff, *E* above a note on the eighth staff, and *5* above a note on the tenth staff. The score is divided into sections by letter markers: **B**, **C**, **D**, and **E**.

# Violoncello e Basso.

The musical score is arranged in systems, each containing a Cello staff and a Bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The score includes various dynamic markings such as *mf*, *ff*, *p*, *sf*, *pp*, *f*, *ff*, *p dolce*, *arco*, and *pizz.*. Performance instructions include **Largo. Solo.** and **Largo.**. The score is divided into sections marked with letters **A** and **B**. The bottom system includes a **3** measure rest and a **2.** measure rest. The piece concludes with a **ff** dynamic marking.



Violoncello e Basso.

*2<sup>a</sup> volta Ponticelli e int)*

*f* *decresc. p* *sf* *sf* *p* Men.D.C.

**FINALE.**  
Allegro con spirito.

*p* *p* 1

*f* *sf* *ff* *p* *pp*

*pp* 1. 2. 1 1 1 1 *cre.*

*scen do* *ff* *f* *cre.*

*p* *pp*

*f* *pp* *fff* *sf* *sf*

*sf* 1 *pizz.* *arco* 1 *f*

# Violoncello e Basso.

The musical score is arranged in several systems. The top system contains five staves, likely for two cellos and two basses. The middle system is a grand staff for piano accompaniment, with two staves for the right and left hands. The bottom system contains five staves for the string ensemble. The score includes various dynamic markings: *f*, *ff*, *p*, *decresc.*, *pp*, and *arco*. Performance instructions include *pizz.* (pizzicato) and *arco* (arco). The music is in a key with one sharp (F#) and a 2/4 time signature. There are some blue handwritten annotations on the score, including arrows and markings.

# WILH. JOS. VON WASIELEWSKI

## DIE VIOLINE UND IHRE MEISTER

Sechste, durchgearbeitete und vermehrte Auflage von Waldemar von Wasielewski

Dieses Buch behandelt in erschöpfender Art die Entwicklung des Geigenbaues, der Violinkomposition und des Violinspiels. Von Corelli, dem Begründer des kunstgemäßen Spieles, bis zu der großen Zahl beachtenswerter Erscheinungen am Geigerhimmel der Gegenwart fehlt keine bedeutende Persönlichkeit, welcher Schule, welchem Lande sie auch angehörte. Wer Interesse an der Welt der Geiger nimmt, der wird an dem Buche Freude haben, um so mehr, als die

Darstellung anmutig ist und durch Wiedergaben von Originaldokumenten, hier und da auch bezeichnende Anekdoten, belebt wird.

**Inhalt:** Einleitung. Die Kunst des Violinbaues. Erster Teil. Die Kunst des Violinspiels im 17. und 18. Jahrhundert: I. Italien. II. Deutschland. III. Frankreich und die Niederlande. Zweiter Teil. Die Kunst des Violinspiels im 19. Jahrhundert und der Gegenwart: IV. Italien. V. Deutschland. VI. Frankreich und die Niederlande. VII. England, Skandinavien, die slawischen Länder. Schlußbetrachtung.

## DAS VIOLONCELL U. SEINE GESCHICHTE

Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage von Waldemar von Wasielewski

Wie jeder Geiger das obengenannte Werk über die Violine, so sollte jeder Angehörige der Cellistenwelt dieses Buch besitzen. Besonderen Wert verleiht ihm die Aufnahme auch jüngerer Cellisten der Gegenwart; von den früheren Meistern, die auf dem Gebiete der Cellokomposition oder als Virtuosen oder aber auch als Lehrer des Instrumentes Hervorragendes geleistet haben, fehlt natürlich kein Name.

**Inhalt:** Geschichte der Viola da gamba des 16. Jahrhunderts. Die Kunst des Violoncellspiels im 18. Jahrhundert. I. Italien. II. Deutschland. III. Frankreich. Die Kunst des Violoncells im 19. Jahrhundert. IV. Italien. V. Deutschland. VI. Frankreich. VII. England und Skandinavien. VIII. Die slavischen Länder und Ungarn.

Im Schlußwort gibt W. einen Rückblick auf den Entwicklungsgang des Violoncellspiels, im besonderen des Anteiles deutscher Meister an der Steigerung der Leistungsfähigkeit durch die Anforderungen ihrer Kompositionen an Technik und Ausdrucksvermögen.

**F. A. STEINHAUSEN**

Die Physiologie der Bogenführung auf den Streichinstrumenten

4. Auflage. Herausg. v. A. Schering  
1920. XVIII, 166 Seiten. 8°.

**MAX GRÜNBERG**

Methodik des Violinspiels

Systematische Darstellung der Erfordernisse für einen rationellen Lehrgang

1910. X, 112 Seiten. 8°.

**ARTHUR JAHN**

Die Grundlagen der natürlichen Bogenführung auf der Violine

1913. XIII, 120 Seiten. 8°.

**KARL KLINGLER**  
ÜBER DIE GRUNDLAGEN  
DES VIOLINSPIELS

1921. VIII, 83 Seiten

**MAX GRÜNBERG**  
FÜHRER DURCH DIE LITERATUR  
DER STREICHINSTRUMENTE

(Violine, Viola, Violoncell)

1913. XII, 218 Seiten. 8°.

**HERMANN EICHBORN**

Das alte Clarinblasen  
auf Trompeten

1894. 50 Seiten. 8°.

**HERMANN EICHBORN**

Die Trompete in alter und neuer Zeit

Ein Beitrag zur Musikgeschichte u. Instrumentationslehre

Mit Notenbeispielen. 1881. V, 118 Seiten. 8°.

## EMIL TEUCHERT UND E. W. HAUPT

### MUSIK-INSTRUMENTENKUNDE IN WORT UND BILD

Teil I.  
**SAITENINSTRUMENTE**

Mit 24 Abb., einer Klaviatur- und Vergleichungstab. d. Streichinstr.

**A. Streich- oder Bogeninstrumente.**

Die Violine. Von Paul Lange-Frohberg. — Die Viola. Von Alfred Spitzner. — Das Violoncello. Von Walter Schilling. — Der Kontrabaß. Von Hans Keyl.

**B. Saiten- oder Harfeninstrumente.**

Die Harfe. Von Melanie Bauer-Ziech. — Die Laute, Gitarre, Mandoline usw. Von Julius Brunow.

**C. Saitenschlag- und Tasteninstrumente.**

Das Hackbrett. Von Feod. Wiegand. Das Klavier. Von Richard Kleber.

Teil II. **HOLZ-BLASINSTRUMENTE**

Mit 22 Abbildungen u. 5 Tabellen.

**A.**

Die Flöte. Von Paul Bauer.

**B. Einfache Rohrblattinstrumente.**

Die Klarinette. Von Edmund Weißbach. — Das Bassethorn. Die Baßklarinetten. Das Saxophon.

**C. Doppelte Rohrblattinstrumente.**

Die Oboe. Von Christian Ritter Schmidt. — Das Englischhorn. — Das Heckelphon. Von Emil Sehnert. — Das Fikolo-Heckelphon. — Das Fagott. Von Emil Sehnert. — Das Kontrafagott. Von Günther Weigelt.

Teil III. **MESSINGBLAS UND SCHLAGINSTRUMENTE**

Mit 85 Abbildungen, einer Orgeltabulatur und fünf Tabellen.

**A. Messingblasinstrumente.**

Das Waldhorn. Von August Pree. — Die Wagner- oder Hornröhren. Das Jagd- oder Hifthorn. — Die Trompete. Von Otto Friedmann. — Die Posaune. Von Karl Hausmann. — Das Posthorn. Das Signalhorn. — Das Cornet à Pistons. Von Paul Wiggert. — Die Bügelhörner. — Die Baßtuba. Von Emil Teuchert. — Die Kontrabaßtuba. Das Helikon.

**B. Tasteninstrumente mit künstlicher Luftzuführung.**

Die Orgel. Von Richard Kleber. — Das Harmonium. Von Richard Kleber. — Die Ziehharmonika.

**C. Verschiedene Blasinstrumente.**

Der Dudelsack. Das Czakan. — Das Flageolet. Die Okarina. — Das Alphorn. — Die Holztrompete. Das russische Horn. — Die Feuerwehrrupe. Die Mundharmonika.

**D. Schlaginstrumente.**

**a) Mit bestimmter Tonhöhe.**  
Die Pauken. Von Heinrich Knauer. — Die Glocke. — Das Gong. Das Glockenspiel. Die Lyra. — Das Klaviatur-Glockenspiel. — Die Harmonika (Glasharmonika). — Die Orchester-Célesta. — Das Xylophon und Tubaphon.

**b) Mit unbestimmter Tonhöhe.**

Die große und die kleine Trommel. — Die Becken. — Das Tantom. — Der Triangel. — Der Amboß. — Das Tamburin. — Die Kastagnetten.

**E. Instrumente, die in Potpourris, Tanzmusiken und komischen Szenen angewendet werden.**

Die Kuckuckspfeife. — Die Eisenbahn- und Kondukteurpfeife. — Die Peitsche. Die Schellen. — Die Ratsche. Der Wind. — Der Sturm. Der Donner usw.

Ein Lehr- und Nachschlagebuch für die Schüler der Musiker- und Instrumentenmacher-, Fach- und Fortbildungsschulen ist diese Instrumentenkunde in erster Linie, nicht minder aber auch ein musikalisches Handbuch für die Schüler der Konservatorien, der Lehrerseminare, wie überhaupt für jeden Musikfreund. In Wort und Bild wird von mit ihren Instrumenten völlig vertrauten Musikern die Entstehung und Entwicklung der einzelnen Instrumente, ihr Bau, Tonumfang, ihre Notierungsweise, ihre Verwendung als Solo- oder Orchesterinstrument usw. eingehend dargestellt.